

## Süßes

Süßwaren sind Lebensmittel, bei denen der Genussaspekt im Vordergrund steht. Eine allgemein verbindliche lebensmittelrechtliche Definition der Bezeichnung Süßwaren gibt es nicht. Der Begriff Süßwaren umfasst eine breite, recht heterogene Produktpalette. Zu den eigentlichen Süßwaren zählen Schokoladen/Schokoladenerzeugnisse, Kakao/Kakaoerzeugnisse, Zuckerwaren, Feine Backwaren wie Kekse, Lebkuchen oder Waffeln sowie Rohmassen/angewirkte Massen. Aber auch Knabberartikel, von Chips bis hin zu Nüssen, und Speiseeis werden zu den Süßwaren gerechnet. Nicht zu den Süßwaren gehören - trotz ihres süßen Geschmacks - Honig, Konfitüren, süße Joghurtherzeugnisse, Limonaden u.a. Entsprechend der wertgebenden und charakteristischen Eigenschaften ihrer Rohstoffe werden sie z.B. den Obsterzeugnissen, Milcherzeugnissen bzw. Getränken zugeordnet. Nicht alles, was süß schmeckt, ist also automatisch eine Süßware und nicht alle - aber schon die meisten - Süßwaren schmecken süß!

Bis vor etwa 500 Jahren galten Süßwaren in Europa als Luxusartikel, den sich nur der Adel leisten konnte. Für die mitteleuropäische Bevölkerung wurden der Zucker und damit die Süßwaren erst erschwinglich, als es gegen 1800 gelang, ihn auch aus Zuckerrüben herzustellen. Dies ermöglichte der Chemiker Sigismund Marggraf, der 1747 entdeckte, dass sich aus Zuckerrübensaft Zucker herstellen lässt. Inzwischen haben Süßwaren vollständig Einzug in die europäische und amerikanische Esskultur gehalten. In Asien gehört die Süßspeise seit langem zum gewöhnlichen Speisenrepertoire.

## Produktgruppen

### ➤ Schokoladen/Schokoladenerzeugnisse

Diese Erzeugnisse werden aus Kakaokernen, Kakaomasse, Kakaopulver und Saccharose mit oder ohne Zusatz von Kakaobutter hergestellt. Sie unterliegen - je nach Produkt - unterschiedlichen Mindestanforderungen bezüglich der einzelnen Kakaobestandteile. Darüber hinaus können als Zutaten noch Milch, Milcherzeugnisse, Nüsse etc. vorhanden sein. Erzeugnisse dieser Gruppe sind beispielsweise Bitterschokolade, Vollmilchschokolade, weiße Schokolade, Pralinen, Schokoladenhohlfiguren, Borkenschokolade usw.

### ➤ Kakao/Kakaoerzeugnisse

Hierzu zählen z.B. Kakaomasse, Kakaopulver sowie Kakaoglasur.

### ➤ Zuckerwaren

Wie der Name schon sagt, ist der hauptsächlich eingesetzte Rohstoff dieser Gruppe Zucker. Es gibt allerdings auch zuckerfreie Zuckerwaren, die z.B. mit Zuckeraustauschstoffen wie Sorbit, Xylit etc. hergestellt werden. Zu den Zuckerwaren gehören Produkte wie Bonbons, Gummibonbons, Lakritze, Dragées, Schaumzuckerwaren, kandierte Früchte etc.

### ➤ Feine Backwaren

Als Feine Backwaren bezeichnet man Süßwaren wie Kekse mit oder ohne Schokolade, Lebkuchen, Honigkuchen oder Waffeln, aber auch Knäckebrot und Zwieback, geröstetes Brot und ähnliche Waren.

➤ Rohmassen/angewirkte Massen

Unter diese Kategorie fallen beispielsweise Marzipan und marzipanähnliche Massen (z.B. Persipan).

➤ Knabberartikel

Mit dem Oberbegriff Knabberartikel werden Erzeugnisse vom Laugen- und Salzgebäck, Chips bis hin zu verschiedenen Nüssen und Nussmischungen sowie Trockenfrüchten bezeichnet.

➤ Speiseeis

Charakteristisch für diese Produktgruppe ist ihr gefrorener Zustand. Bei Speiseeis lassen sich Kremeis, Fruchtis/-krem, Rahmeis, Milcheis/Eiskrem und Sorbet unterscheiden.

### Süßwarengewerbe in Schleswig-Holstein 2007/2008

Anzahl der Betriebe		Anzahl der Beschäftigten			Umsatz insgesamt in Mio. €			Inlandsumsatz in Mio. €			Auslandsumsatz in Mio. €		
2007	2008	2007	2008	Veränderungen in %	2007	2008	Veränderungen in %	2007	2008	Veränderungen in %	2007	2008	Veränderungen in %
12	12	2.015	1.986	- 1,4 %	351	366	+ 4,3 %	255	267	+ 4,7 %	97	98	+ 1,9 %

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein